



# Deutscher Verein in Luxemburg asbl.

Verwaltungsrat: Klaus Werner (Vorsitzender) - Jörg Helmig (Schatzmeister) - Helma Werner (Sekretär)  
– Dr.Jürgen Kasperczyk – Dr.Frank Mertin - Rainer Muthmann – Karl Martin Schröter – Anemone  
Thomas – Martin Weber – Martin Wedel - Roland Wortmann – Dr.Gudrun Ziegler

Herrn Bundesminister des Inneren  
Horst Seehofer  
Berlin

Betr.: Wir bitten um Ihr Verständnis

Sehr geehrter Herr Minister,

wir, das sind 15.000 in Luxemburg lebende Deutsche und 50.000 täglich aus Deutschland ein- und ausreisende Grenzgänger, die hier in Luxemburg Arbeit gefunden haben und seit kurzem täglich an der wieder belebten Landesgrenze kontrolliert werden.

Hier, im Großherzogtum Luxemburg, diesem Gründerstaat der Europäischen Union und in Europa eng verbündeten und befreundeten Partner Deutschlands, war und ist die Weiterentwicklung Europas und das enge Miteinander mit den Nachbarstaaten immer von höchster Priorität.

Der vor 25 Jahren in Luxemburg gegründete Deutsche Verein hatte und hat mit seinen Aktivitäten und Veranstaltungen stets zum Ziel, die Beziehungen zwischen Luxemburg und Deutschland zu vertiefen und zu erweitern. Viele der von uns aus Deutschland eingeladenen Persönlichkeiten haben mit ihren Referaten hier im Lande dazu beigetragen.

Auch unsere von deutschen und luxemburgischen Historikern erarbeitete Wanderausstellung "Präsenz, Wirken und Integration von Deutschen in Luxemburg – Vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg (1815-1914)", zuletzt bis Februar 2020 ausgestellt im Geschichtsmuseum in Diekirch, hat über die Probleme der Weltkriege hinweg, zu einem besseren Verständnis der historisch über Menschen gewachsenen Beziehungen beider Länder geführt.

Verbindungen entstehen über Menschen. Es sind Menschen, die sich begrüßen, zusammen arbeiten, leben, lieben, leiden, hoffen und planen und sie sind beweglich. Sehr geehrter Herr Minister, bitte beenden Sie die gegenwärtigen Behinderungen dieser notwendigen Beweglichkeit an der deutsch-luxemburgischen Grenze.

Wir sprechen heute häufig von europäischen Regionen, die grenzüberschreitend Menschen verschiedener Nationalitäten zusammenbringen. Hier in Luxemburg ist

insbesondere mit dem benachbarten Rheinland-Pfalz, dem Saarland und dem deutschsprachigen Teil Belgiens eine solche europäische Großregion entstanden und zusammengewachsen, die es sich lohnt in unserem gemeinsamen Europa weiter zu entwickeln.

Natürlich bedurfte es besonderer Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus und diese wurden zu Recht in Deutschland und in Luxemburg ergriffen und haben erfreulicherweise in beiden Ländern zu den erhofften Ergebnissen geführt. Demzufolge beschließen jetzt auch beide Länder das Zusammenleben wieder zu erleichtern.

Es war im Ort Schengen an der deutsch-luxemburgischen Grenze, sehr geehrter Herr Minister, an dem das Abkommen zur Abschaffung der stationären Grenzkontrollen an den Binnengrenzen der teilnehmenden Staaten unterzeichnet wurde.

In Erinnerung an dieses Schengener Abkommen bitten wir Sie um eine weitere Förderung des deutsch-luxemburgischen Verhältnisses durch eine zeitnahe Rücknahme der derzeitigen Grenzkontrollen und der Schließung einiger Grenzübergänge nach Luxemburg.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Werner  
Präsident Deutscher Verein in Luxemburg

Kopie:  
Malu Dreyer, Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz  
Tobias Hans, Ministerpräsident Saarland  
Jean Asselborn, Außenminister Großherzogtum Luxemburg

